



Lebenswelten (de-)konstruieren Theaterunterricht in der Sekundarstufe I ist anders!

**Theaterunterricht in der Sekundarstufe I
Kongress des Bundesverbands Theater in Schulen e.V.**

Freitag, 23. und Samstag 24. März 2012

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg und Weidenstieg 29, 20259 Hamburg



Der Bundeskongress wird in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg) und dem Fachverband Theater in Schulen Hamburg e.V. (FVTS) veranstaltet und von der Körber-Stiftung gefördert.



IMPRESSUM

// Herausgeber
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Beratungsfeld Theater (LIF 11)
Hartsprung 23, 22529 Hamburg

// Redaktion
Sven Asmus, Claudia Aden

// Layout
Ulrike Bohl, KommunikationsDesign

// Titelfoto
Friederike Faber

Hamburg: November 2011
Auflage: 5.000

// V.i.S.d.P.
Sven Asmus

Grußwort BV.TS..... A4

Programmübersicht
Freitag, 23.03.2012..... A5

Organisatorische Hinweise für „Nicht-Hamburger“ A6

Programminformation zu den Fachforen
Freitag, 23.03.2012..... A8

Biografien der Referenten
Freitag, 23.03.2012..... A11

Fax-Anmeldebogen..... A14

Grußwort LI Hamburg B4

Programmübersicht
Samstag, 24.03.2012..... B5

Organisatorische Hinweise für Hamburger Lehrkräfte..... B6

Programminformation zu den Workshops
Samstag, 24.03.2012..... B9

Biografien der Referenten
Samstag, 24.03.2012..... B14

// Veranstaltungsorte
Freitag, 23.03.2012:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg
Samstag, 24.03.2012:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Weidenstieg 29, 20259 Hamburg

Liebe Theaterlehrerin, lieber Theaterlehrer,

der Bundesverband Theater in Schulen (BV.TS) freut sich, Sie zu dem bundesweiten Kongress „Theaterunterricht in der Sekundarstufe I“ einladen zu können. Nach dem Kongress „Wozu das Theater?“ im Jahre 2007 und dem Kongress „TheaterSpiel in der Primarstufe“ im Jahre 2009 wenden wir uns nun mit dem 3. Schultheaterkongress der Sekundarstufe I zu und kehren nach Hamburg zurück.

Im Mittelpunkt dieses Kongresses sollen die folgenden Fragen stehen:

// Ist der Theaterunterricht an allen Schultypen der Sekundarstufe I gleichermaßen erfolgreich?

// Entsprechen die bisher existierenden Unterrichts-Konzepte im Fach Theater den Anforderungen, die der Unterricht in der Sekundarstufe I stellt?

// Kommt das „Bildungsgeschenk“ Theaterunterricht allen Jugendlichen dieser Altersstufe gleichermaßen zu Gute?

// Bedarf der Theaterunterricht in der heutigen Bildungssituation neuer Impulse und Konzepte?

Wir wünschen Ihnen spannende und anregende Vorträge, Diskussionen und Workshops und bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern, dem LI Hamburg und dem Fachverband Theater in den Schulen Hamburgs, und wir danken der Körber-Stiftung Hamburg für die freundliche Unterstützung.

Dieter Linck (BV.TS)

Freitag, 23. März 2012

// ab 10:30 Uhr **Ankunft am LI Hamburg**

Bitte checken Sie nach dem Eintreffen unbedingt am Tagungstresen beim Empfang in der Felix-Dahn-Str. 3 ein. Sie erhalten dort Ihre Tagungsunterlagen.

// 11:00–11:30 Uhr **Begrüßung**

// 11:30–12:00 Uhr **„Was bewegt unsere Jugendlichen heute?“**

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Ziehe (Leibniz Universität Hannover)

// 12:00–13:15 Uhr **„Theaterunterricht in der Sek. I: Bestandsaufnahme, Unterschiede, Konsequenzen“**

Einführung in das Thema von Maike Plath (Vorstandsmitglied des BV.TS und Theaterlehrerin in Berlin)

// 13:15–14:45 Uhr **Mittagessen**

Das Mittagessen wird vom Bistro LI am Freitag 23.03.2012 in der Felix-Dahn-Str. 3 angeboten. Es ist in der Tagungsgebühr inbegriffen.

// 15:30–17:00 Uhr **Fachforen/erste Durchführung: F 1-01 bis F 1-05**

Sie können aus insgesamt fünf Fachforen (F1-01 bis F1-05) auswählen. Eine genaue Beschreibung der Foren finden Sie auf Seite A8 – eine Kurzbiografie der Referentinnen und Referenten auf Seite A11.

// 17:00–17:30 Uhr **Pause**

// 17:30–19:00 Uhr **Fachforen/zweite Durchführung: F 2-01 bis F 2-05**

Die Fachforen werden in gleicher Form wiederholt, so dass Sie an einem weiteren Forum teilnehmen können.

// 19:30–21:00 Uhr **Theatervorführung**

In der Aula des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums (Bundesstraße 78, 20144 Hamburg) findet die Theatervorführung statt. (Die genaue Wegbeschreibung, kleiner Fußweg vom LI Hamburg entfernt, befindet sich in der Tagungsmappe).

// ca. 21:00 Uhr **Abendessen, Austausch und gemütliches Beisammensein**

Hadley's Café Bar, Beim Schlump 84, 20144 Hamburg
Das Abendessen muss selbst bezahlt werden.

Organisatorische Hinweise und Anmeldeverfahren für „Nicht-Hamburger“

// Veranstaltungsorte

Freitag, 23.03.2012:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Samstag, 24.03.2012:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Weidenstieg 29, 20259 Hamburg

// Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U2 bis zur Station Christuskirche oder

U2, U3 bis zur Station Schlump

Busse 4, 15, 181 bis zur Station Schlump.

Lagepläne: www.li.hamburg.de, unter der Rubrik „ÜBER UNS“.

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI Parkplatz sind begrenzt. Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

// Informationen zur Fachtagung:

Theaterunterricht in der Sekundarstufe I

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Claudia Aden, Tel. 040/42 88 42 - 324

E-Mail: claudia.aden@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Sven Asmus, Tel. 040/42 88 42 - 532

E-Mail: sven.asmus@li-hamburg.de

// Anmeldung

Bitte benutzen Sie den FAX-Anmeldebogen in der Heftmitte. Die Anmeldung ist verbindlich, da für uns aufgrund der Buchung der Mittagessen Kosten entstehen. Da die Teilnehmerzahlen für die einzelnen Workshops begrenzt sind, werden die Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden.

Anmeldeschluss ist der 27. Februar 2012.

// Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für beide Tage der Tagung beträgt 40,00 €. Hierin sind die Kosten für die Mittagessen inbegriffen!

Es ist auch möglich, die beiden Tage der Tagung für jeweils 20,00 € einzeln zu buchen.

Referendare und Studierende zahlen den ermäßigten Satz in Höhe von 20,00 € für beide Tage und 10,00 € für einen Tag. Eine Anmeldung ist nur bei gleichzeitiger Überweisung der Tagungsgebühr auf folgendes Konto gültig:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

Kontonummer: 200 01533, BLZ: 200 000 00

Verwendungszweck: 4030300000302/Theater/Name

// Unterkunft

Folgende Hotels sind für Sie reserviert:

Motel One Hamburg-Alster (Nähe Hauptbahnhof),

Steindamm 102, 20099 Hamburg, Tel.: 040 / 419 24 97 0

E-Mail: hamburg-alster@motel-one.com

Preise: EZ 69,00 € / DZ 84,00 €, Zimmer sind auf das Stichwort „Kongress BV.TS“ bis zum 31. 12. 2011 buchbar.

Hotel Yoho – the young hotel (direkt am Veranstaltungsort),

Moorkamp 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 28 41 91 0

E-Mail: yoho@yoho-hamburg.de

Preise: EZ 109 €, Zimmer sind auf das Stichwort „Lehrerinstitut Hamburg“ bis zum 09.01.2012 buchbar.

// Essen und Trinken

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für die Mittagessen bereits inbegriffen! Bitte geben Sie bei der Wahl Ihrer Fachforen und Workshops auch „Vegetarisches“ oder „Nicht-Vegetarisches“ Essen an. Getränke werden von Ihnen selbst bezahlt.

BV.TS

FREITAG
23.03.2012

15:30–17:00 Uhr

Fachforen/erste Durchführung: F 1-01 bis F 1-05

// F 1-01

„Die Bedeutung der Inklusion für die Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Sek. I“

Beatrice Baier, Theaterlehrerin am Förderzentrum Sonthofen, und Karl Elbl, Diplompädagoge sowie Theaterlehrer am Landesförderzentrum Sehen in Schleswig.

Spätestens seit der Unterzeichnung der UN Konvention 2009 durch die Bundesregierung sind die Lehrkräfte aller Schulstufen und Schularten mit dem Thema Inklusion konfrontiert. Inklusive Pädagogik will Verschiedenheit nicht in erster Linie als Problem begreifen, sondern begrüßen und ihre immanenten Chancen produktiv nutzen. Das Theater ist geradezu auf Verschiedenheit und Kontrast angewiesen. Noch aber bestehen große Unsicherheiten und Tabus über die Möglichkeiten und Grenzen des Theaterspiels von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Oft genug wird es fälschlicherweise auf seine therapeutischen Wirkungsweisen reduziert. Das Fachforum will den Dialog zwischen Kolleginnen und Kollegen aller Schularten auf den Weg bringen und erste Schritte zu mehr Klarheit und Praktikabilität unternehmen.

// F 1-02

„Motivation und Lernstrategien im Theaterunterricht der Sek. I – Instrumente der Selbstermächtigung“

Maike Plath, Theaterlehrerin an einer Sekundarschule in Berlin, und Tilmann Ziemke, Theaterlehrer an einem Gymnasium in Rendsburg.

„Level 3“ – Vorstellung eines Modells zum Anfangsunterricht Darstellendes Spiel in Klasse 6 oder 7.

Ausgehend von negativen Unterrichtserfahrungen im Anfangsunterricht der sechsten Klasse wird ein Modell vorgestellt, das im ersten Halbjahr vor allem soziale Kompetenzen fördert.

Dabei geht es auf der Grundlage körperorientierten Spiels um das Anerkennen von Regeln sowie um das Erlernen von theater-spezifischer Gruppenarbeit. Wie bei einem Computerspiel steigen dabei die Schüler von Level 1 bis zu Level 3 auf.

Als weiteres Instrument der Selbstermächtigung im Theaterunterricht wird die Spielkarten-Methode vorgestellt, die sich in der Praxis als äußerst hilfreich erweist. Die hier vorgestellte Improvisations-Methode ermöglicht Jugendlichen einen spielerischen und besonders motivierenden Einstieg in den kreativen Umgang und die Wirkung von theatralen Mitteln. Regelmäßig im Theaterunterricht eingesetzt und erweitert ermächtigt diese Methode die Jugendlichen eine eigene, künstlerische Theater-Sprache zu entwickeln und auf diese Weise auf der Bühne mit ihrer „eigenen Stimme zu sprechen“.

// F 1-03

„Gendertheoretische und -praktische Impulse im Theater mit Schülerinnen und Schülern“

Carmen Waack, Theaterpädagogik Jugendtheater Braunschweig, sowie „Fräulein Wunder AG“, Hildesheim und Linda Waack, Lehrtätigkeit im Bereich Genderstudies.

„Ich würde eher sterben, als ein Kleid anzuziehen“ – manchmal sagen das Mädchen und manchmal Jungs. „Ich liebe es, dieses Kleid anzuziehen“ – manchmal sagen das Mädchen und manchmal Jungs und manchmal alle. Ein Kleid ist manchmal dramatisch; sowohl ein lustvolles Thema als auch ein Ding des Unbehagens, der Verletzbarkeit und des Gefährdet Seins. Kurz: Es ist ein geschlechtlicher Ort. Die Entwicklung des Jugendtheaters der letzten Jahre zeigt, dass Theater kaum geschlechterblind operieren kann. Wie gehen wir also um mit den Stoffen und Texturen der Gegenwart?

Zwei Grundlagentexte der Genderforschung sollen in einem Theoriesegment verknüpft werden mit theatertheoretischen Überlegungen. Vom Geschlecht als analytischer Kategorie wird dabei ein Bogen gespannt zu Konzepten des Performativen. In einem Praxissegment wird anschließend der spielerische Umgang mit Geschlechterrollen erprobt und Gender als ästhetischer Einsatz reflektiert.

BV.TS

FREITAG
23.03.2012

BV.TS

FREITAG
23.03.2012

// F 1-04

„Nachhaltigkeit von Kultureller Bildung in der Schule: Theaterunterricht in der Sek. I und Kooperationsprojekte mit Künstlern“

Ania Michaelis, Regisseurin und Leiterin des Theater o. N. in Berlin.

Die Herausforderung für Künstler, die im Bereich der kulturellen Bildung arbeiten, heißt Nachhaltigkeit. Können sie das leisten? Die schwere Last der Verantwortung wird auf die – meist ohnehin recht schmalen – Schultern der Künstler gelegt. In geschliffener Antragslyrik umschiffen diese das Problem und weisen eloquent auf die Nicht-Evaluierbarkeit von kultureller Arbeit hin. Die Lage erfordert andere, neue Schritte. Kontaktaufnahmen zwischen Schule und Künstlern sollte auf neu zu erfindenden Wegen stattfinden. Wenn die kulturelle Bildung wirklich auch dorthin getragen werden soll, wo die Türen zu Kunst und Kultur verschlossen scheinen, müssen Künstler und Lehrer zu Partnern auf Augenhöhe werden und auf eine Kooperation hinarbeiten.

// F 1-05

„Interkulturalität als ästhetische, thematische und soziale Herausforderung in der schulischen Theaterarbeit“

Prof. Dr. Wolfgang Sting, Universität Hamburg.

Interkulturalität ist ein Megathema unserer Zeit. Der schulische Alltag spiegelt diese gesellschaftliche Realität treffend wider; in Hamburg liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei fast 50 %. Wie können die Theater und die schulische Theaterarbeit mit den Fragen und Potentialen unserer Migrationsgesellschaft produktiv umgehen? Hintergründe, Projektbeispiele und szenische Arbeitsformen werden vorgestellt und diskutiert.

17:30 – 19:00 Uhr

Fachforen/zweite Durchführung: F 2-01 bis F 2-05
Es handelt sich um die Wiederholung der Fachforen
F 1-01 bis F 1-05

Referentinnen und Referenten
der Fachforen F 1-01 bis F 1-05 bzw.
F 2-01 bis F 2-05

// Baier, Beatrice

Geb. 1954. Lehramtsstudium in München. Lehrerin einer Ganztagsklasse 5/6 mit Theaterprofil am Förderzentrum in Sonthofen, Allgäu. Erste Vorsitzende des Pädagogischen Arbeitskreises für Grund-, Haupt und Förderschulen in Bayern (PAKS). Referentin an der Lehrerakademie in Dillingen und Lehrgangsführerin einer Fortbildungsreihe „Theaterwerkstatt“ im Regierungsbezirk Schwaben.

// Elbl, Karl

Geb. 1954. Studium der Diplompädagogik in Marburg, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Theaterpädagogik und Psychodrama. Seit 1986 Sonderpädagoge am Landesförderzentrum Sehen, Schleswig. Regelmäßige Projekte im Darstellenden Spiel mit sehbehinderten und blinden Schülerinnen und Schülern und in integrativen Gruppen. Durchführung von Fortbildungen im Bereich des Darstellenden Spiels für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein. Lehraufträge an der Universität Hamburg im Fachbereich Behindertenpädagogik.

// Michaelis, Ania

Geb. 1965 in Westfalen. Schauspielerin und Regisseurin, Leiterin des Theater o. N. in Berlin. Nach dem Studium (an der Schule „Totales Theater“ in der Schweiz) Engagements an verschiedenen Theatern (u. a. Schauspielhaus Köln und Westfälisches Landestheater) und in freien Projekten in Berlin und für die Weltausstellung in Sevilla 1992. Ab 1993 Zusammenarbeit mit dem Theater o. N. in Berlin, seit 2009 Leitung des Theater o. N. Seit 2001 in verschiedenen Konstellationen tätig an Theatern und in eigenen Projekten: als Erfinderin und Planerin, künstlerische Leiterin, Regisseurin und/oder Schauspielerin.

KURZ- BIOGRAFIEN

// Plath, Maike

Geb. 1970 in Flensburg. Lehrerin für Darstellendes Spiel, Deutsch und Musik in der Sekundarstufe an einer Hauptschule in Berlin-Neukölln. Vorstand des Bundesverbandes Theater in Schulen. Jurorin für das Theatertreffen der Jugend Berlin. Fortbildungen für Theaterlehrerinnen und Theaterlehrer am Berlin-Brandenburger Landesinstitut für Schule (LISUM).

Publikationen: „Biografisches Theater in der Schule“, Beltz Verlag 2009, und „Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten – Warum jeder Lehrer ein Schauspieler ist“, Beltz Verlag 2010, sowie „Das Methodenrepertoire für Darstellendes Spiel und Theaterunterricht“, Beltz Verlag 2011.

// Sting, Wolfgang Prof. Dr.

Geb. 1957. Professor für Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel an der Universität Hamburg (Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Praxis der Theaterpädagogik, Kinder- und Jugendtheater, Interkulturelles Theater, Kulturelle Bildung). Leitung des MA-Studiengangs „Performance Studies“ an der Universität Hamburg. Studium der Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Theatre Studies in Bielefeld, Eugene, Oregon/USA, München. Promotion, Universität Bielefeld bei Prof. Dr. Dieter Baacke „Vernetzung und Wildwuchs – Kulturpädagogische Arbeit in Metropolen“. Habilitationsstipendiat der Volkswagen-Stiftung, Forschungsprojekt „Theaterpädagogik – künstlerische Praxis und ästhetische Bildung“, Universität Hildesheim. Sprecher der Ständigen Konferenz für Spiel und Theater der Hochschulen in der BRD. Diverse Publikationen.

// Waack, Carmen

Geb. 1981 in Gießen. Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim mit Schwerpunkt Theater. Studienbegleitende theaterpädagogische und -vermittelnde Tätigkeit. Mitbegründung des Hildesheimer Theater- und Performance-kollektivs „Fräulein Wunder AG“ 2006. Seit 2007 Mitglied der Jury des Theatertreffens der Jugend der Berliner Festspiele. Lehrtätigkeit an der Leibniz Universität Hannover im Studienfach Darstellendes Spiel seit 2009. Leitung der Theaterpädagogik des Staatstheaters Braunschweig seit 2010. Geburt der ersten Tochter im Juni 2011.

// Waack, Linda

Geb. 1983 in Gießen. Von 2002 bis 2009 Studium der Neueren und neuesten Geschichte, Neueren deutschen Literatur und Komparatistik in Tübingen, Aix-en-Provence und Wien. Seit Januar 2010 Stipendiatin im Junior-Fellow-Programm „Theorie und Geschichte kinematographischer Objekte“ am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) der Bauhaus-Universität Weimar. Lehrtätigkeit an den Universitäten Tübingen und Weimar im Bereich der Gender-Studies.

// Ziemke, Tilmann

Lehrer für Deutsch, Russisch und Darstellendes Spiel an einem Gymnasium in Schleswig-Holstein. Landesfachberater für Darstellendes Spiel und Ausbilder in der Lehrerfortbildung, Vorsitzender des Förderverbandes Darstellendes Spiel Schleswig-Holstein sowie Mitautor von Schulbüchern zum Darstellenden Spiel.

KURZ- BIOGRAFIEN

→ **Anmeldeschluss: 27. Februar 2012**

Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Tagungsmanagement
Felix-Dahn-Strasse 3

20357 Hamburg

**Anmeldung zu:
Theaterunterricht in der
Sekundarstufe I
Fr. 23. und Sa. 24.03.2012**

Fax: 040. 428 842-329

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung an:

- 23. und 24.03. 2012** (Teilnahmegebühr 40,00€, ermäßigt 20,00€)
- 23.03. 2012** (Teilnahmegebühr 20,00€, ermäßigt 10,00€)
- 24.03. 2012** (Teilnahmegebühr 20,00€, ermäßigt 10,00€)

Freitag, 23.03.2012

	Fachforums- nummer	1. Wahl	2. Wahl
Fachforen F 1-01 bis F 1-05 15:30 – 17:00 Uhr	F 1 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	F 1 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachforen F 2-01 bis F 2-05 17:30 – 19:00 Uhr	F 2 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	F 2 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mittagessen: vegetarisch nicht vegetarisch

Absender _____

Name _____ Fax _____

Vorname _____ E-Mail _____

Telefon _____ Institution/Schule _____

Samstag, 24.03.2012

	Workshop- nummer	1. Wahl	2. Wahl
Workshops W 3-01 bis W 3-13 10:15 – 12:30 Uhr	W 3 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	W 3 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshops W 4-01 bis W 4-13 13:30 – 15:45 Uhr	W 4 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	W 4 - [] []	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mittagessen: vegetarisch nicht vegetarisch

- **Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, für die Sie sich angemeldet haben, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.**

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Wichtige Information für Hamburger Lehrkräfte:

- **Bitte nutzen Sie diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen, Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden.** Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung kommen (Eingangsbestätigung, Zusage, Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen). Nur über Ihren TIS-Online-Zugang haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

TIS-Nummer: 1211T9901

Datum und Unterschrift _____